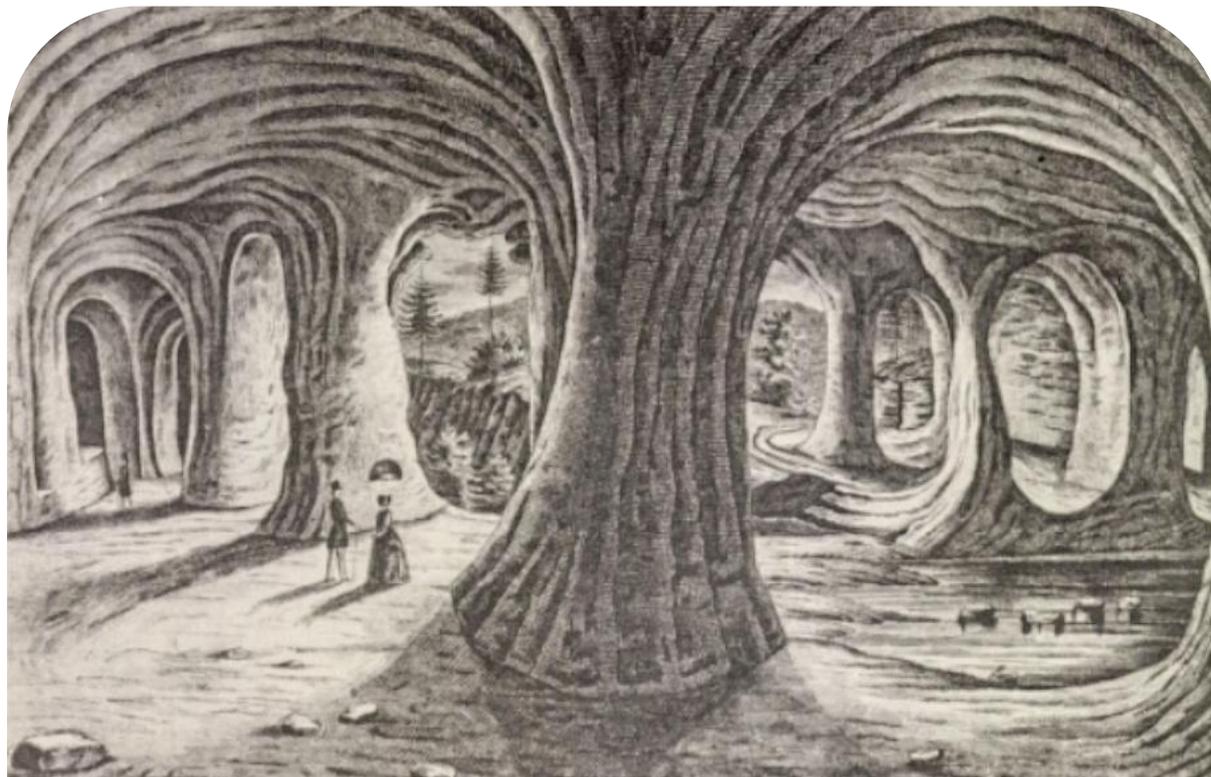


Der Národní Geopark Ralsko und das Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz Laden herzlich zum Geländeworkshop ein

SANDABBAU UND SPIEGELFABRIKEN AUF DEM LANDGUT SLOUP IM 18. Jh.



Donnerstag 27.3.2025, 09.30–15.00

TREFFPUNKT: um 9.30 am Parkplatz Pekelné doly (GPS: 50.7266183N, 14.6456933E)

DOZENTEN: Miroslav Kolka, NPU Liberec / Kamil Podroužek, Centrum dokumentace a digitalizace kulturního dědictví FF UJEP / Petr Mužák und Vojtěch Novák, Vlastivědné muzeum a galerie v České Lípě / Zuzana Vařilová, Oblastní muzeum v Ústí nad Labem /

ANMERKUNG: Die Entwicklung der Spiegelfabriken auf dem Gut Sloup erreichte im 18. Jahrhundert europäische Bedeutung. Die Glashütten und -schleifereien waren an die örtliche Quelle für Glas- und Schleifsand gebunden. Neben der Produktion entwickelte sich eine spezielle Methode des Sandabbaus, und zwar in den Untertage-Steinbrüchen, die zu den ältesten Untertage-Steinbrüchen in der Tschechischen Republik gehören. Ein weiteres einzigartiges technisches Monument sind die in das Sandsteinmassiv gehauenen Wasserkanäle.

EXKURSIONSLOKALITÄTEN: Pusté kostely II. – Sandabbau / Wasserkanal im Felsen zur Spiegelfabrik im Tal von Svitávka / Betrieb Velenice – ehemalige Spiegelschleiferei und Poliererei Nr. 309 und 311 / Betrieb Rabštejn – nur von außen / Sloup v Čechách – ehemaliges Hauptgebäude der Spiegelfabrik

ORGANISATORISCHE INFORMATIONEN

- ≈ Der Geländeworkshop ist insbesondere für Fachleute aus Museen und anderen Bereichen der Archäologie, Geologie, Geschichte, Denkmalpflege, für Museumspädagogen, Multiplikatoren wissenschaftlicher Erkenntnisse in verschiedenen Bereichen der Natur- und Geisteswissenschaften und Geoparks bestimmt.
- ≈ Der Workshop ist kostenlos und findet in tschechischer und deutscher Sprache statt.
- ≈ Ein Mittagessen wird den Teilnehmern um 13.30 in Sloup angeboten.
- ≈ Wir werden uns im Gelände bewegen, daher ist es notwendig, gute Bekleidung und feste Schuhe, Stirnlampen oder Taschenlampen zu tragen.
- ≈ Kontaktperson: Pavla Růžicková, +420 604 870 112, pavla.ruzickova@geoparkralsko.cz Anmeldung online
- ≈ Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist notwendig. Kapazität: 25 Personen.

Anmeldung hier



www.visitralsko.com

Abbildung: Lithografie nach einer Zeichnung von Karel Brantl aus dem Jahr 1849.

ÜBER DAS PROJEKT

- ≈ **Projektname:** Virtuelles Museum: Mensch – Wasser - Stein
- ≈ **Projektlaufzeit:** 1.1.2024–31.12.2026
- ≈ **Programm:** Interreg Tschechien – Sachsen 2021–2027, 100688829
- ≈ **Lead partner:** Geopark Ralsko o.p.s.
- ≈ **Partner projektu:** Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz (SMNG)
- ≈ **Projekthalt:** Aufgabe des Projektes ist es, das Wissen über die gemeinsame Kulturlandschaft und das damit verbundene Handwerks- und Industrieerbe im tschechisch-sächsischen Grenzgebiet zu vertiefen. Ein Teilziel ist die Verbindung von Forschungseinrichtungen auf beiden Seiten der Grenze, der gegenseitige Wissensaustausch, die Vertiefung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von Experten zu einzelnen spezifischen Themen (Geologie, Archäologie, Ethnographie, Geschichte usw.).
- ≈ **Projektziel:** Ziel des Projekts ist es, einen innovativen Ansatz zur Bewahrung und Präsentation des gemeinsamen Kulturerbes zu entwickeln, der auf den natürlichen Ressourcen der Grenzregion basiert und sich auf die Digitalisierung von Daten und den Einsatz moderner Technologien konzentriert.
- ≈ **Projektthema:** Die natürlichen Bedingungen beeinflussen verschiedene regionale Kulturen, die sich in spezifischen Industrien (Bergbau), Stadtplanung und Architektur (Verwendung von Baumaterialien), Handwerk und Kunst (Bildhauerei), Bräuchen und Traditionen manifestieren.
- ≈ **Projektgebiet:** Ziel ist es, die handwerklichen und industriellen Traditionen der Stein- und Wasserressourcen im Zielgebiet – im Kreis Česká Lípa (CZ) und im Landkreis Görlitz (D) – gemeinsam grenzüberschreitend zu kartieren, zu präsentieren und zugänglich zu machen.
- ≈ **Hauptergebnis:** Das Ergebnis des Projekts „Virtuelles Museum“ ist ein Web-Hypermedium in Form einer Webpräsentation, die umfassend ist und eine kuratorische und thematische Auswahl bietet. Es ermöglicht einzelne Sammlungsgegenstände in einen breiteren Inhalt zu setzen und fördert durch dynamische Inhalte die Beteiligung der Nutzer.
- ≈ **Warum virtuell?** Da digitale Schnittstellen nicht von Raum und Zeit beeinflusst werden, entsteht in der Museumswelt eine neue Art der mobilen Präsentation von Sammlungsstücken und Themen. Der mediale Charakter des Museums ermöglicht die Vernetzung von Daten und die attraktive Darstellung von Themen (3D-Animation).

Mehr Informationen unter <https://www.visitralsko.com/l/virtualni-muzeum-clovek-voda-kamen/>